

An die gewerkschaftlichen Vertrauensleute

FORDERUNGSEMPFEHLUNG DES HAUPTVORSTANDES ZUR TARIFRUNDE 2026

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Tarifrunde Chemie 2026 findet unter großen Veränderungen und Herausforderungen statt. Deutschland und Europa müssen sich zunehmend behaupten gegen China und die USA. Der Standort steht nicht nur vor konjunkturellen, sondern auch vor strukturellen Herausforderungen.

So sind insbesondere die Rohstoff- und Energiepreise in Deutschland nach wie vor nicht wettbewerbsfähig und die Infrastrukturen sind vielerorts veraltet. Auch der CO₂-Preis im Europäischen Emissionshandel wird zu einer immer größeren Belastung für die energieintensiven Industrien im globalen Wettbewerb. Und unsere Mitglieder haben zunehmend das Gefühl, dass sie die Zeche zahlen müssen und auf der Strecke bleiben.

Deshalb startet die Tarifrunde Chemie unter dem Motto:

Einkommen entwickeln – Industriearbeitsplätze sichern

Hierzu hat der neugewählte Hauptvorstand auf seiner ersten Sitzung nach dem Kongress die Forderungsempfehlung für die nun beginnende Diskussion in den Mitglieder- und Vertrauensleuteversammlungen beschlossen.

Der Hauptvorstand empfiehlt:

1.
**Erhöhung der Einkommen
für die Tarifbeschäftigten
und Auszubildenden, die
die Kaufkraft weiter
stärkt**

2.
**Entwicklung tariflicher
Instrumente zur
Beschäftigungssicherung.**

Begründung

- 1. Als Folge der Pandemie und der Energiepreisentwicklung nach dem russischen Überfall auf die Ukraine sind die Realeinkommen der Beschäftigten gesunken. Die letzte Tarifrunde hat den Trend wieder umgekehrt, aber noch nicht komplett wieder ausgeglichen.** Gleichzeitig befindet sich die deutsche Wirtschaft seit beinahe drei Jahren in der Stagnation, wobei wir auch rezessive Episoden zu beobachten hatten. Hierbei gehört die chemische Industrie, aufgrund ihrer hohen Energieintensität und der Exportquote zu den Branchen, die besonders unter Druck stehen. Die anhaltende internationale Nachfrageschwäche, die durch die amerikanische Zollpolitik und die dadurch induzierte Unsicherheit noch verstärkt wird, ist neben den Energiepreisen als wichtigstes Wachstumshemmnis hinzugekommen. In mehreren Unternehmen gibt es aber auch zunehmend positive Anzeichen. Dazu hellen sich allem die Erwartungen an das kommende Jahr, das wieder Wirtschaftswachstum bringen dürfte, auf. Sowohl das Sondervermögen „Infrastruktur und Klimaschutz“ als auch der ‚Investitionsbooster‘ für unternehmerische Investitionen sollten das Wirtschaftswachstum in Deutschland im kommenden Jahr auf etwa 1 bis 1,5 Prozent ansteigen lassen. Die Unsicherheiten bleiben gleichwohl sehr groß. Ziel der beginnenden Tarifrunde, muss eine nachhaltige Stärkung der Kaufkraft sein. Dies belebt auch die heimische Konsumnachfrage und trägt zur Konjunkturerholung bei.
- 2. Im Organisationsbereich der IGBCE haben mittlerweile über 150 Unternehmen Stilllegungen von Maschinen und Anlagen umgesetzt oder zumindest angekündigt. In rund 90 Betrieben sind Werksschließungen angedroht. Durch die anhaltend schwierigen Rahmenbedingungen ist die internationale Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Industrie aktuell nicht gegeben.** Auch wenn wir tarifpolitisch diesen Trend nicht umkehren können, wollen wir aber unterstützende Maßnahmen für Beschäftigte und Auszubildende entwickeln, die Beschäftigung sichern, Ressourcen für Innovationen und Investitionen fördern und durch flexible Regelungen Standortvorteile verstärken. Fachkräfteradar, Berufskompass sowie flexible Arbeitszeitregelungen sind Beispiele solcher innovativen Tarfinstrumente. Wir fordern die Arbeitgeber auf, diese mit uns weiterzuentwickeln und durch neue Instrumente zu ergänzen.

Neben den beiden Forderungspunkten wollen wir den tariflichen Modernisierungsprozess fortsetzen. Hierzu haben wir mit den Arbeitgebern in der Tarifrunde 2024 einen strategischen Prozess zur Modernisierung der Tarifverträge gestartet und verabredet, diese bis 2030 an die sich verändernde Arbeitswelt anzupassen. Dazu gehören die bereits in der Tarifrunde 2024 begonnenen Veränderungen zum BETV fortzusetzen und den vereinbarten 8-Punkteplan weiter zu konkretisieren.

Nach der nun beginnenden Diskussion in den Vertrauensleutesitzungen und Mitgliederversammlungen und den Forderungsbeschlüssen in den regionalen Tarifkommissionen erfolgt der endgültige Forderungsbeschluss in der Bundestarifkommission am 16. Dezember 2025.

Im Januar folgt die erste regionale Tarifrunde in den Tarifbezirken und am 3. Februar beginnen die Bundesverhandlungen mit den Arbeitgebern.

Bleib auf dem Laufenden!

Du möchtest zur Tarifrunde immer auf dem Laufenden bleiben?
Dann lade dir die IGBCE-App herunter und melde dich an!

Werde jetzt aktiv.

Liebes Mitglied,

In den nächsten Wochen bist **du** gefragt! Sprich in deinem Vertrauensleute-Gremium und im Betrieb über die Forderung – **bring deine Meinung, deine Erfahrung und deine Haltung ein.** Entscheide mit, welche Empfehlungen an die Tarifkommissionen gehen.

Die Bedingungen für diese Tarifrunde sind schwieriger denn je. **Gerade deshalb kommt es jetzt auf dich an.** Nur wenn **du aktiv wirst**, wenn **du dich einmischst und engagierst**, können wir gemeinsam etwas bewegen und diese Tarifrunde zu einem guten Abschluss bringen.

Mit freundlichen Grüßen



Oliver Heinrich

Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstandes



APP JETZT HERUNTERLADEN